Niedersächsische Landesgalerie Hannover

GalerieHandBuch 4

Max Slevogt

Niedersächsisches
Landesmuseum
Hannover

GalerieHandBuch 4

Niedersächsische Landesgalerie Hannover

herausgegeben von Heide Grape-Albers, 1999

Max Slevogt

Gemälde 1889–1931

Bearbeitet von Sigrun Paas
und
Edda Campen
Sunghyung Cho
Birgitta Coers
Cordula Froehlich
Thomas Hirthe
Gisela Kohrmann
Dominic Olariu
Christine Refflinghaus
Bernd Schälicke
Britta-Anette Schmid
Richard Watzke

Niedersächsisches
Landesmuseum
Hannover

© 1999 Niedersächsisches
Landesmuseum Hannover

© VG-Bild-Kunst, Bonn 1999
für alle Werke von Max Slevogt
und Georg Kolbe

Photographien von
Karl-Heinz Uhe und
Ursula Stamme im
Niedersächsischen
Landesmuseum Hannover
sowie von den in den
Bildunterschriften genannten
Museen und Photographen

Textverarbeitung:
Christa Tintemann

Umschlagbilder:
Der Maler auf Capri, Kat. Nr. 2
Papageienmann, Kat. Nr. 8
Blumenstilleben
im Freien, Kat. Nr. 22

Gestaltung:
Homann/Güner/Blum,
Hannover

Gedruckt mit finanzieller
Unterstützung der Kunstfreunde
Hannover e.V.

Gesamtherstellung:
Th. Schäfer Druckerei GmbH,
Hannover
Printed in Germany
All rights reserved
ISBN 3-929444-19-4

Niedersachsen

Inhalt

7 Vorwort

9 Sigrun Paas
Heut mal ich nicht, heut ist es viel zu schön!
Max Slevogt, ein epikuräischer Maler?

19 Max Slevogt
Die Gemälde der Niedersächsischen Landesgalerie
1889–1931
Katalog Nr. 1–24

85 Biographische Skizze

88 Abgekürzt zitierte Literatur

Autoren des Katalogs

Die Ziffern benennen
die Katalognummern

Edda Campen (E. C.)	3
Sunghyung Cho (S. C.)	20
Birgitta Coers (B. C.)	16
Cordula Froehlich (C. F.)	14
Thomas Hirthe (Th. H.)	11, 21
Gisela Kohrmann (G. K.)	1, 2, 22
Dominic Olariu (D. O.)	23
Sigrun Paas (S. P.)	3, 9, 10, 12, 14–18, 20, 23
Christine Refflinghaus (Chr. R.)	5–8
Bernd Schälicke (B. S.)	4, 13, 19, 24
Britta-Anette Schmid (B.-A. S.)	9, 12
Richard Watzke (R. W.)	15

Vorwort

In der Zeit vom 8. bis zum 19. August 1994 habe ich einen Sommerkurs der Stiftung Niedersachsen über das Thema „Deutscher Impressionismus in der Landesgalerie" geleitet. Als Gastdozenten konnten Frau Dr. Sigrun Paas, Landesmuseum Mainz, und Herr Prof. Dr. Matthias Eberle, Kunsthochschule Berlin, gewonnen werden. Der Kursus sollte Studentinnen und Studenten in fortgeschrittenen Semestern im Hauptfach Kunstgeschichte an spezifische Probleme des Museums heranführen: Auseinandersetzung mit dem Phänomen des deutschen Impressionismus anhand der umfangreichen Werkgruppen seiner drei Hauptvertreter in der Niedersächsischen Landesgalerie, Liebermann, Slevogt, Corinth. Erwerbungspolitik und Sammlungspflege der Niedersächsischen Landesgalerie am Beispiel dieses Sammlungsbestandes, Fragen zur Hängung, der Ausstellungsdidaktik und der Ausstellungstechnik, Fragen der konservatorischen Rahmenbedingungen und restauratorischen Probleme an ausgewählten Beispielen.

Als abschließendes Projekt der zehn Tage währenden Veranstaltung sollten Kurztexte für einen Band der Reihe „GalerieHandBuch" über den Slevogt-Saal erarbeitet werden. Frau Dr. Paas hat sich dieses Vorhabens mit den Studierenden weit über ihre Kursverpflichtungen hinaus angenommen und nicht nur viele studentische Texte weitgehend für die Publikation überarbeitet, sondern auch den einleitenden Essay beigesteuert. Für ihren Einsatz und die oft langwierigen Mühen, deren Ergebnisse hier ihren Niederschlag finden, danke ich ihr besonders herzlich.

Der Stiftung Niedersachsen, namentlich ihrem Generalsekretär, Herrn Dr. von König, bin ich zu großem Dank verpflichtet, denn ohne ihr finanzielles Engagement hätte der Kursus nicht stattfinden können. Zudem stimme ich gern dem Leitgedanken ihrer akademischen Förderung zu: „Die Lehre an den Universitäten ist überwiegend an das Wort gebunden und wird über das Buch vermittelt. In Museen steht der dingliche Gegenstand selbst im Vordergrund. Die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Universitäten und Museen kann diesen Gegensatz überbrücken und wertvolle Impulse geben. Das Angebot, Sommerkurse für Studentinnen und Studenten an Museen – und das heißt: vor dem Gegenstand – abzuhalten, möchte den Kontakt zwischen Universität und Museum weiter fördern und ihre ergänzenden Eigenschaften in den Vordergrund stellen."

Es ist deshalb im Sinne des Projektes, wenn neben den Beiträgen von Teilnehmern des Sommerkurses, die in gesonderter Liste namentlich genannt sind, einige Erläuterungen zu den Gemälden für dieses vierte GalerieHand-Buch von Mitarbeitern der Landesgalerie beigesteuert wurden. Dafür danke ich Gisela Kohrmann, Thomas Hirthe und Bernd Schälicke, dem auch das Lektorat sowie die Auswahl und Beschaffung des Bildmaterials oblag. Die Drucklegung konnte erfreulicherweise weitgehend aus Haushaltsmitteln bestritten werden. Die immer noch erhebliche Finanzierungslücke wurde durch das Engagement der „Kunstfreunde Hannover" ausgeglichen. Dafür danke ich dem traditionsreichen Verein im Namen der Landesgalerie.

Heide Grape-Albers
Direktorin